

Nachbarschaftshilfe Taufkirchen e.V.
Konzept der Großtagespflege Altes Rathaus
Tölzer Straße 5, 82024 Taufkirchen



Herzlich Willkommen

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort zum Konzept	3
2. Vorwort zur Tagespflege.....	3
3. Die Großtagespflege im Alten Rathaus stellt sich vor.....	3
4. Leitbild	3
5. Strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen	3
5.1 Alter der Kinder/ Aufnahmekriterien	3
5.2 Lage der Großtagespflege.....	4
5.3 Öffnungs-und Buchungszeiten	4
5.4 Urlaub / Feiertage.....	4
5.5 Tagesablauf.....	4
5.6 Räumliche Gestaltung	5
5.7 Außenanlagen	5
5.8 Personal	5
6. Pädagogische Arbeit.....	6
6.1 Zielvorstellungen der Kinder.....	6
6.3 Angestrebte Entwicklungsbereiche	7
6.4 Zielumsetzung	8
7. Eingewöhnung.....	8
8. Ernährung.....	9
9. Elternarbeit	9
10. Krankheit	9
11. Qualitätssicherung der Tagesbetreuungspersonen	9

1. Vorwort zum Konzept

Das Konzept ist für uns als Tagesbetreuungspersonen eine Orientierungshilfe für unsere tägliche Arbeit. Außerdem dient es den Eltern als Informationsgrundlage über unsere Großtagespflege und unsere pädagogischen Ziele.

Die Tagespflegepersonen sind untereinander gleichberechtigte Partner.

2. Vorwort zur Tagespflege

In unserer Großtagespflege (GTP) begleiten wir die uns anvertrauten Kinder mit viel Freude und Zuwendung auf ihren ersten Schritten durchs Leben.

Die überschaubare Gruppengröße von 8 Kindern ermöglicht es uns, einen abwechslungsreichen, den Interessen der Kinder angepassten Tagesablauf zu gestalten.

Diese Form der Betreuung in der Großtagespflege positioniert sich zwischen der klassischen familiennahen Kindertagespflege und der gruppenförmigen institutionellen Betreuungsform in einer Kindertagesstätte.

Die Tagespflege ist ein wichtiger, flexibler Baustein zur Entlastung der Eltern und zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie ermöglicht eine behutsame Erweiterung des sozialen Umfelds der Kinder und fördert den Kontakt und das Spielen mit anderen Kindern. Aufgrund ihres familiennahen Charakters ist sie für Kinder im Vorkindergartenalter sehr gut geeignet.

Die Erziehung und Bildung durch die Großtagespflege ist nur als Begleitung, Ergänzung und Unterstützung der Familie zu sehen.

3. Die Großtagespflege im Alten Rathaus stellt sich vor

Im September 2013 eröffnete die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen in Kooperation mit der Gemeinde und dem Jugendamt des Landratsamtes München Land die Großtagespflege im Alten Rathaus.

Dort bieten wir eine familiennahe und familienunterstützende Kinderbetreuung an. Es werden maximal 8 gleichzeitig anwesende Kinder von zwei Tagesbetreuungspersonen betreut. Voraussetzung zur Ausübung der Tätigkeit als Tagespflegepersonen ist eine Pflegeerlaubnis nach § 43 Abs. 1 SGB VIII. Eine Förderung über das BayKiBiG (Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz) ist möglich.

4. Leitbild

Unser Konzept ist an den Situationsansatz angelehnt. Dies bedeutet, die Fähigkeiten und Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes durch aktives Beobachten zu erkennen und dem Kind die entsprechende Unterstützung zu geben. Wir fördern bei den Kindern die Freude am Entdecken, die natürliche Neugier, ein gesundes Selbstbewusstsein und ein gutes Sozialverhalten altersgerecht und individuell.

5. Strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen

5.1 Alter der Kinder/ Aufnahmekriterien

- Alter der Kinder: ab ca. 8 Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten.
- Grundsätzlich können die Kinder ganzjährig aufgenommen werden. Sobald ein Platz frei wird, vergeben wir diesen gerne.

5.2 Lage der Großtagespflege

Die Großtagespflege befindet sich im sogenannten Alten Rathaus, Tölzer Straße 5 in Alt-Taufkirchen. Die Räumlichkeiten werden von der Nachbarschaftshilfe bereits seit den 80er-Jahre für die Betreuung von Kleinkindern genutzt (ehemaliger Spielkreis Dorf). Auf der Rückseite des Hauses befindet sich ein kleiner Parkplatz.

5.3 Öffnungs-und Buchungszeiten

Montag bis Donnerstag	7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
oder	7.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Freitag	7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Mögliche Buchung:	mind. 2 Tage
	max. 5 Tage nach jeweiliger Verfügbarkeit

5.4 Urlaub / Feiertage

Die Großtagespflege bleibt an den gesetzlichen Feiertagen geschlossen. Die Schließzeiten (30 Tage) werden im September für das kommende Kalenderjahr bekannt gegeben.

5.5 Tagesablauf

Unser Tagesablauf gestaltet sich im Wesentlichen jeden Tag gleich, damit die Kinder eine klare Struktur haben und eine gewisse Beständigkeit in ihrem Alltag erkennen.

7.30 Uhr - 8.45 Uhr	Ankommen der Kinder, persönliche Begrüßung, Freispiel
9.00 Uhr - 9.10 Uhr	Morgenkreis, Begrüßungslied
9.10 Uhr - 9.30 Uhr	gemeinsame Brotzeit
9.30 Uhr - 11.30 Uhr	gezielte Förderung, Spielangebote, Freispiel, Spaziergänge, Garten
11.30 Uhr - 12.30 Uhr	Mittagessen
12.30 Uhr	Abholzeit der bis 12.30 Uhr betreuten Kinder
12.45 Uhr - 14.15 Uhr	Mittagsruhe und Schlafen
ab 14.30 Uhr	2. Abholzeit

5.6 Räumliche Gestaltung

Die Großtagespflege verfügt über eine in sich geschlossene Einheit im 1. Obergeschoß mit

- einem hellen sonnigen und großen Gruppenraum (84 qm)
- einem geräumigen Schlafräum
- einem separaten Wickelraum
- Küche
- Flur und Kinder-WC.
- Büro- und Besprechungsraum



Die Garderobe befindet sich im Erdgeschoß.

5.7 Außenanlagen

Im Garten stehen den Kindern ein Spielhäuschen, eine für Krippenkinder geeignete Spiel-landschaft, eine Nestschaukel sowie diverse Spielsachen (wie Bobby Car, Schubkarre, Wippe, Wasserspieltisch) zur Verfügung.



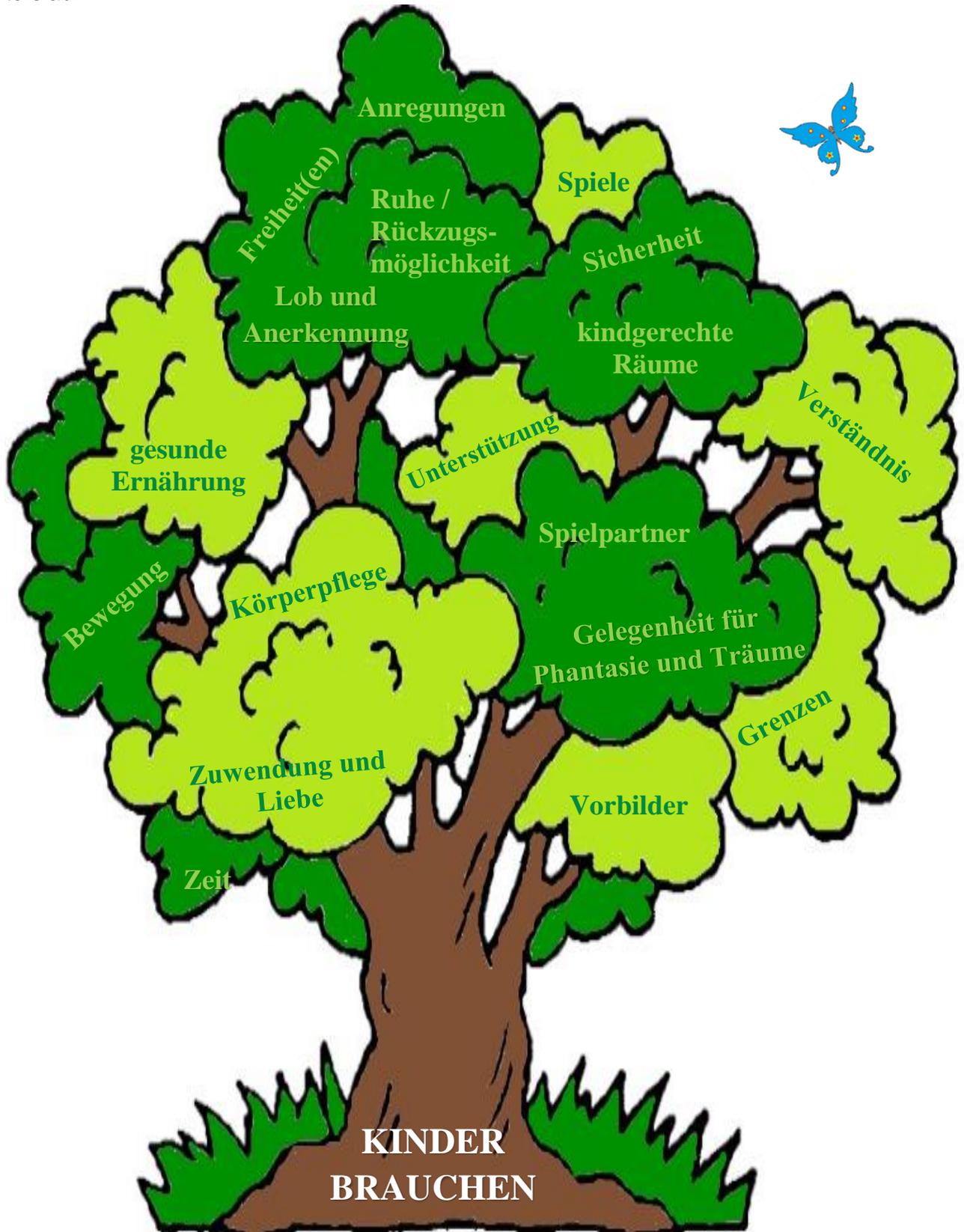
5.8 Personal

Den Kindern steht ein festes Team von 3 Tagespflegepersonen zur Verfügung. Das enge Zusammenwirken der einzelnen Mitarbeiterinnen ist Voraussetzung für eine gute pädagogische und organisatorische Arbeit. Bei Urlaub und Krankheit steht eine weitere qualifizierte Tagespflegeperson als Vertretung zur Verfügung. Damit die Kinder die Vertretungskraft gut kennen lernen können, nimmt sie regelmäßig am Gruppenalltag teil. Seit Jahren bieten wir für Schüler ein 1- oder 2-wöchiges Praktikum an.

6. Pädagogische Arbeit

6.1 Zielvorstellungen der Kinder

Die Zielvorstellungen der Kinder leiten sich eindeutig aus den Bedürfnissen des Kleinkindalters ab.



6.2 Pädagogische Ziele

In unserer Großtagespflege soll sich jedes Kind wohl, geborgen und von uns angenommen fühlen. Das Kind steht als Gesamtpersönlichkeit mit seiner Einzigartigkeit, seinem Entwicklungstempo, seinen Erfahrungen und seinen Erlebnissen im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Jedes Kind hat seinen eigenen Entwicklungsprozess und seine individuellen Neigungen, entwickelt seine eigenständige Weise, sich seine Welt zu konstruieren, seine Erfahrungen zu verarbeiten und sich darüber selbst zu bilden. Unsere Aufgabe ist es, das Kind dabei zu unterstützen, sich in seinem eigenen Rhythmus frei zu entfalten.

Zur Entwicklung von emotionaler Intelligenz und sozialer Kompetenz brauchen Kinder sowohl liebevolle Zuwendung, als auch die Möglichkeit mit Erwachsenen und anderen Kindern in einem Austausch und in eine Beziehung zu treten. Wiederkehrende Strukturen, klare Regeln und Rituale erleichtern die Orientierung und fördern die Sicherheit.

Einfühlsame Zuwendung und Geborgenheit, Freiheit, Bewegung, Ausruhen, Spielen, sinnliche Wahrnehmung, mentale Herausforderung und kreatives Gestalten jedem Kind zu ermöglichen - dieser Herausforderung stellen wir uns täglich.

6.3 Angestrebte Entwicklungsbereiche

Durch vielfältige Angebote werden die Kinder bei der Entwicklung folgender Kompetenzen unterstützt.

Emotionale Entwicklung:

- Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
- Freude an Selbständigkeit und Erkundung
- Ausdruck eigener Bedürfnisse
- Emotionale Sicherheit
- Einfühlungsvermögen
- Erkennen und Anerkennen der Bedürfnisse anderer Personen

Soziale Entwicklung:

- Sozialverhalten und Kontaktaufnahme
- Eigenständigkeit
- Gemeinschaftsfähigkeit
- Rücksichtnahme, Toleranz, Akzeptanz
- Verantwortungsbewusstsein
- Konfliktfähigkeit

Kognitive Entwicklung:

- Eigenverantwortlichkeit
- Situationsverständnis
- Erkennen von Zusammenhängen
- Sprache
- Begriffsbildung
- Form- und Farbverständnis
- Konzentration und Ausdauer
- Wahrnehmung

Motorische Entwicklung

- Grob- und Feinmotorik
- Bewegungssicherheit
- Geschicklichkeit

Umgang mit der Natur

- Umgang mit Nahrungsmittel
- Umgang mit Tieren und Pflanzen
- Erleben der Jahreszeiten
- Verhalten im Straßenverkehr
- Umweltbewusstsein

6.4 Zielumsetzung

Wir schaffen die äußeren und inneren Bedingungen, damit sich die Kinder gemäß ihren individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten entwickeln können.

Die Förderung in den jeweiligen Entwicklungsbereichen geschieht vor allem im Freispiel. Als freies Spiel bezeichnen wir alle spielerischen Betätigungen, die nicht projektspezifisch ausgerichtet sind. Das Kind wählt Spielort, Spielpartner und Spieldauer frei aus und entwickelt Spielprozesse, bei denen Erfahrungen aus allen Bereichen seiner Umwelt einfließen. Wir bieten den Kindern Spielmaterial an, das ihnen vielfältige Entdeckungen und Experimente ermöglicht. Dazu eignen sich neben vorgefertigtem Spielzeug vor allem Materialien wie Decken, Kissen, Reifen, Kisten, Tücher, Kartons). Die Betreuerinnen nehmen beim freien Spiel hauptsächlich die beobachtende Rolle ein. Das Beobachten bildet eine wesentliche Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Dies geschieht aus einer wertschätzenden Haltung heraus und richtet den Blick auf die Stärken des Kindes. Daraus entsteht eine vertiefte Aufmerksamkeit für das Kind: „Ich interessiere mich für Dein Tun!“

Im Rahmen des täglichen Spielens unterstützen wir wichtige soziale Kompetenzen wie z.B. „geben und nehmen“ oder „tauschen und teilen“. Bei auftretenden Konflikten werden die Kinder von uns mitfühlend begleitet und im Umgang mit diesen Situationen individuell gefördert.

Der Entwicklungsschritt vom „Versorgt- Werden“ bis hin zum „Sich- selbst- versorgen- Können und Wollen“ ermöglicht es Kindern, sich als aktiv und kompetent zu erfahren und ist damit Ausgangspunkt für die Entwicklung eines positiven Selbstbildes.

Mit lustigen Reimen, Bilderbüchern, Fingerspielen und Lieder möchten wir die Freude der Kinder am Sprechen und Zuhören und das Interesse für die Feste im Jahresverlauf wecken.

Einen sehr großen Wert legen wir auf das Spiel in der Natur, da diese einen unnachahmlichen Rahmen für unmittelbare Erfahrungen bietet und gleichzeitig ein intensives Erleben der Jahreszeiten ermöglicht.

Auf unserem Außengelände, bei Ausflügen, Spaziergängen oder auf nahegelegenen Spielplätzen können die Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen. Erfahrungen, die die Kinder in Bewegung machen, fördern weitaus mehr als nur körperlich-motorische Prozesse.

7. Eingewöhnung

Die Eingewöhnungsphase ist für alle Beteiligten sehr wichtig und anspruchsvoll. Damit sich das Kind langsam an die neue Umgebung und die Betreuungspersonen gewöhnen kann, wird die Eingewöhnungszeit individuell dem Tempo des Kindes angepasst. Dies kann jedoch nur in enger Zusammenarbeit mit den Eltern geschehen.

Für die Dauer der Eingewöhnung Ihres Kindes empfehlen wir Ihnen, sich zwei bis vier Wochen Zeit zu nehmen, um Ihrem Kind die Sicherheit und den Schutz zu geben, den es braucht.

Trennungsschmerzen können bei Eltern wie bei Kindern auftreten. Zur aktiven Bewältigung geben wir einfühlsame Hilfestellung. Besonders wichtig für alle Eltern ist es zu wissen, wie es ihrem Kind während ihrer Abwesenheit erging. Dafür nutzen wir Tür und Angelgespräche.

8. Ernährung

Besonderes Augenmerk legen wir auf eine gesunde Ernährung.

Bei der Zusammenstellung des täglich frisch zubereiteten Mittagessens legen wir großen Wert auf eine ausgewogene, abwechslungsreiche und kindgerechte Ernährung mit vielen Bioprodukten.

Essen ist mehr als bloße Nahrungsaufnahme, es ist gleichzeitig Bildungszeit. Es werden Sozial- und Alltagskompetenzen gefestigt und die Kinder mit Tisch- und Esskultur vertraut gemacht.

Essen ist eine sinnliche Erfahrung. Die Kinder können das Essen riechen, schmecken, sehen und fühlen.

So kann das gemeinsame Essen zu einem Wohlfühlerlebnis werden. Es soll Freude bereiten, denn bereits in jungen Jahren prägen sich zukünftige Essgewohnheiten ein. Die Gemeinschaft am Tisch setzt zudem einen Ruhepol nach dem geschäftigen Spiel.

Wir ermutigen die Kinder altersgemäß zu eigenständigem Essen. Je nach Entwicklungsstand der Kinder werden sie beim Essen vollständig oder teilweise unterstützt. Das Frühstück/die Brotzeit bringen die Kinder aus pädagogischen Gründen von zu Hause mit.

Die Kinder haben jederzeit Gelegenheit, Getränke zu sich zu nehmen.

9. Elternarbeit

Für uns ist es wichtig, dass durch einen respekt- und vertrauensvollen Umgang miteinander ein partnerschaftliches Verhältnis entsteht. Die Zusammenarbeit findet in Form von Tür- und Angelgesprächen statt. Hier tauschen wir gegenseitig wesentliche Informationen über Ihr Kind aus. Es ist Platz für kurze Absprachen und alltägliche Belange. Es finden gemeinsame Nachmittage und Informationsabende statt. Informationen für alle Eltern hängen am „schwarzen Brett“ im Eingangsbereich aus.

10. Krankheit

Erkrankt ein Kind im Laufe des Tages, so werden umgehend die Eltern verständigt, damit das Kind so bald als möglich abgeholt werden kann.

Kinder mit leichten Erkältungen werden in der Großtagespflege betreut. Bei fieberhaften und ansteckenden Krankheiten kann die Tagespflege, in Rücksicht auf die anderen Buben und Mädchen, nicht erfolgen.

11. Qualitätssicherung der Tagesbetreuerpersonen

Die Tagesbetreuerpersonen nehmen in regelmäßigen Abständen an Fortbildungen und Informationsabenden teil und belegen im 2-Jahres-Rhythmus einen Erste-Hilfe-Kurs mit Schwerpunkt für Säuglinge und Kleinkinder.